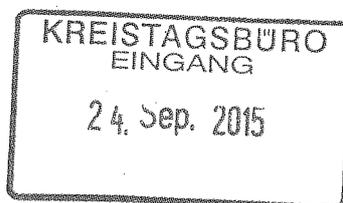


Gerhard Diekmann



12. 7./21. 9. 2015

Bürgerantrag

Die Dynamik der Region stärken - Herausforderung der Region Bonn/RSK durch Industrie 4.0, Arbeit 4.0, Lernen 4.0 wirksam annehmen

- I. **Die Kreiswirtschaftsförderung erarbeitet zusammen mit der Stadt Bonn, der IHK und der Kreishandwerkerschaft ein gemeinsames Vorgehen und Handlungsstrategien, um den Herausforderungen durch Industrie 4.0, Arbeit 4.0 und Lernen 4.0 wirksam anzunehmen.**
- II. **Die Region schafft ein gemeinsames Netzwerk und einen gemeinsamen Internetauftritt zu Industrie 4.0, Arbeit 4.0 und Lernen 4.0, um den Wissenstransfer in der Region nachhaltig zu unterstützen. Dieses kann**
 - **Ansprechpartner in der Region enthalten,**
 - **auf Veranstaltungen in der Region hinweisen,**
 - **auf regionale Qualifizierungsmöglichkeiten hinweisen und diese ausbauen,**
 - **überregionale Wissensquellen nennen,**
 - **auf überregionale Veranstaltungen hinweisen,**
 - **Materialien, wie das Grünbuch Arbeit 4.0 des Bundesarbeitsministerium enthalten.**
- III. **Die Kreiswirtschaftsförderung eruiert mit den anderen Beteiligten den wachsenden Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarf, der sich aus diesen dynamischen Entwicklungen ergibt. Die Weiterbildungseinrichtungen verständigen sich arbeitsteilig auf die Neuausrichtung und neue Qualifizierungsinhalte, um den Qualifizierungs- und Fachkräftebedarf rechtzeitig zu sichern und auszubauen.**
- IV. **Die Kreiswirtschaftsförderung entwickelt mit der Stadt Bonn ein gemeinsames Leitbild einer Innovativen Wissensregion.**

Begründung:

Aus den Stärken der Region Bonn/ Rhein-Sieg muss mehr Dynamik erwachsen. Der weitere Strukturwandel, der durch Entwicklungen, wie Industrie 4.0, Arbeit 4.0 und Lernen 4.0 gekennzeichnet ist, muss angenommen und proaktiv begleitet werden. Nur so lassen sich Arbeitsplätze sichern und neue schaffen.

Die Zusammenarbeit und Kooperation in der Region muss weiter intensiviert werden. Neben einem zunehmenden Qualifikationsbedarf müssen Vernetzungen für einen aktiven Informations- und Wissenstransfer geschaffen werden. Neben schnellem Internet sind Netzwerke die neue Infrastruktur der Wissensgesellschaft.

Die Maßstäbe für Bestimmung der Dynamik einer Region haben sich durch die Wissensgesellschaft verändert. Aus einem Industriestandort (gewerblichen Standort) wird zunehmend ein Wissensstandort. Bildung, Qualifizierung und Innovation sind die tragenden Standortfaktoren. Diese müssen gepflegt und ausgebaut werden.

Wenn unternehmensbezogene Dienstleistungen in der Region vorherrschend sind, muss die Region bei dieser Entwicklung vorangehen, um Handlungsmöglichkeiten für den gewerblichen Sektor zu leisten.